



Gefördert von:

VolkswagenStiftung

Projektpartner:

UNIVERSITÄT  
BIELEFELD



PH Ludwigsburg  
University of Education

FH;P

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences



Nationalpark  
Schwarzwald

# Abschlussstagung

## Von der Einsicht zu(m) Handeln.

Nachdenklichkeit, alltägliche Lebensführung und sozial-ökologische Transformation

### 1. Juli 2026, Nationalparkzentrum Ruhestein

- 10:15 – 10:30 **Begrüßung** durch Ministerin Walker MdL (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, angefragt), Berthold Reichle (Leitung Nationalpark Schwarzwald) und Ulrich Gebhard (Universität Bielefeld)
- 10:30 – 11:00 **Naturerfahrung, Nachdenklichkeit und Transformation**  
*Ulrich Gebhard, Yasmin Goudarzi (Universität Bielefeld)*
- 11:00 – 11:30 **Was ist Biodiversität im Alltag? Eine Spurensuche in Tagebüchern**  
*Kerstin Botsch (Fachhochschule Potsdam), Susanne Berzborn (Nationalpark Schwarzwald)*
- 11:30 – 11:40 Pause
- 11:40 – 12:10 **Sich der Herausforderung stellen - Neue Wege im Biodiversitätsschutz**  
*Armin Lude, Maxi Ritter (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)*
- 12:10 – 12:40 **Biodiversität und Mensch: Eine Geschichte von kollektiver Schuld, individueller Verantwortung und dem Ende der Welt** *Daniel Bräunling (Fachhochschule Potsdam)*
- 12:45 – 13:30 **Wissenschaft trifft Praxis:** Podiumsdiskussion mit dem Projektteam, Ministerin Walker MdL (Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, angefragt), Berthold Reichle (Leitung Nationalpark Schwarzwald) und Bildungsakteuren aus dem Nationalpark Schwarzwald
- 13:30 – 14:30 Mittagpause
- 14:30 – 16:30 **Führung** mit Einblicken in die praktische Arbeit im Nationalpark Schwarzwald





Gefördert von:

VolkswagenStiftung

Projektpartner:

UNIVERSITÄT  
BIELEFELD



PH Ludwigsburg  
University of Education

FH;P

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences



Nationalpark  
Schwarzwald

## Vorträge mit anschließender Diskussion

*Prof. Dr. Ulrich Gebhard, Dr. Yasmin Goudarzi (Universität Bielefeld): Naturerfahrung, Nachdenklichkeit und Transformation („Nachdenkgespräche“)*

In diesem Teilprojekt werden Naturerfahrungen und anschließende Reflexion zur Anbahnung innerer Transformationsprozesse kombiniert. In Nachdenkgesprächen nach Naturerfahrungen zeigten sich vielfältige Narrative zu den Themen Natur, Biodiversität und (Nachhaltigkeits-)Handeln. Zudem liefert ein Prä-Post-Vergleich erste Hinweise auf die Wirksamkeit dieser Kombination von Naturerlebnis und Reflexion als Transformationsmethode.

*Prof. Dr. Kerstin Botsch (FH Potsdam), Dr. Susanne Berzborn (NLP Schwarzwald): Was ist Biodiversität im Alltag? Eine Spurensuche in Tagebüchern*

Im Rahmen einer Tagebuchstudie wurden Teilnehmende dazu angeregt, Biodiversität in ihrem Alltag zu reflektieren. Die Analyse zeigt, dass „Biodiversität“ dabei nicht als klar definierter Begriff erscheint, sondern als mehrdimensionaler Bedeutungsraum, der unter anderem Artenvielfalt, ökologische Vernetzungen, ästhetisch-emotionale Erfahrungen sowie alltagspraktische Unsicherheiten umfasst. Auffällig ist, dass Biodiversität häufig über negative Emotionen wie Sorge oder Verlustwahrnehmungen erschlossen wird. Gleichzeitig lassen sich bereits im Verlauf der Tagebuchpraxis Veränderungen beobachten: Die Wahrnehmung der eigenen Umwelt differenziert sich und es zeichnen sich erste Mikrotransformationen im alltäglichen Denken und Handeln ab.

*Prof. Dr. Armin Lude, Maxi Ritter (PH Ludwigsburg): Sich der Herausforderung stellen - Neue Wege im Biodiversitätsschutz*

Im Teilprojekt „Challenges“ konnten sich Teilnehmende über eine App verschiedenen Aufgaben zum Schutz der biologischen Vielfalt stellen. Die Ergebnisse zeigen, dass alltagsnahe Challenges aus den Bereichen Ernährung, Konsum und Mobilität häufiger umgesetzt wurden als klassische Naturschutzmaßnahmen. Als Faktoren, die das Handeln unterstützen, stellten sich unter anderen das Gefühl von Selbstwirksamkeit sowie eine soziale und institutionelle Einbettung als relevant heraus. Als typische Hürden wurden hingegen vor allem Zeitaufwand, fehlende Integration in den Alltag, wahrgenommene Anstrengung sowie geringes Interesse genannt.

*Daniel Bräunling (FH Potsdam): Biodiversität und Mensch: Eine Geschichte von kollektiver Schuld, individueller Verantwortung und dem Ende der Welt*

Das Teilprojekt befasst sich mit Biodiversität im öffentlichen Diskurs. Gezeichnet wird das Bild eines Menschen, der in einem Abhängigkeitsverhältnis zu einer intakten Natur steht, dieser jedoch erheblichen Schaden zufügt und sich zugleich zum Opfer seiner selbst macht. Geprägt von Erzählungen apokalyptischer Endzeitszenarien wird die Verantwortung für das Fortbestehen der Menschheit und einer Welt, wie wir sie kennen, individualisiert. Denn die Verantwortung zur Gestaltung einer nachhaltigeren Gesellschaft trägt weniger der Mensch als vielmehr jeder Einzelne von uns.

**Anmeldung bis zum 17. Juni 2026**

[Anmeldeformular im Veranstaltungskalender des Nationalpark Schwarzwald](#)





Gefördert von:

VolkswagenStiftung

Projektpartner:

UNIVERSITÄT  
BIELEFELD

PH Ludwigsburg  
University of Education

FH;P

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences

Nationalpark  
Schwarzwald

## Weitere Informationen zum Projekt

*Von der Einsicht zu(m) Handeln. Nachdenklichkeit, alltägliche Lebensführung und sozial-ökologische Transformation.*

In diesem Verbundprojekt untersuchen der Nationalpark Schwarzwald, die Universität Bielefeld, die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg und die Fachhochschule Potsdam die Bedingungen für eine sozial-ökologische Transformation. Den Ausgangspunkt bildet die tiefgreifende Biodiversitätskrise: während die Wissenschaft den dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt als eine der zentralen globalen Herausforderungen einstuft, ist dieses Bewusstsein in der breiten Bevölkerung – trotz umfangreicher Kampagnen – bisher kaum verankert. Ziel der transformativen Forschung ist es daher, praxisnahes Wissen zu generieren, das den Schutz der biologischen Vielfalt fest im Alltagshandeln integrieren kann. Im Nationalpark Schwarzwald fanden hierzu Reflexionsgespräche nach Naturerfahrungen statt, es wurden strukturierte Tagebücher zum Thema Biodiversität geführt und spezielle „Challenges“ entwickelt. Ergänzt wurde dieser handlungsorientierte Ansatz durch eine begleitende Analyse der öffentlichen Biodiversitätsdiskurse in Deutschland.

Die VolkswagenStiftung fördert das Gesamtprojekt im Rahmen der Förderinitiative „Pioniervorhaben Gesellschaftliche Transformationen“ von 2022-2026.

<https://www.einsicht-zum-handeln.de>

